

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Hainbrosch Dr. Ulrich, 16, Ecke Dadröhrstr. 12 bis 14 und Wölbbergstr. 1. Verlag, Redaktion und Druckereigebäude: Dr. Ulrich, 16, Hainbroschplatz, Dr. 2981
Die Anstalt der Hainbrosch'schen Verlagsanstalt 7981 verbindet die eigene Centrale mit allen Abteilungen des Landes. — Druck-Verlag: Dr. Ulrich, 16, Hainbroschplatz, Dr. 2981
Die Anstalt der Hainbrosch'schen Verlagsanstalt 7981 verbindet die eigene Centrale mit allen Abteilungen des Landes. — Druck-Verlag: Dr. Ulrich, 16, Hainbroschplatz, Dr. 2981

Nummer 249

Dienstag, den 23. Oktober 1923

35. Jahrgang

Neue Notverordnungen der Reichsregierung.

Die Einführung werblicher Zahlungsmittel. — Regelung des Devisenverkehrs. Gegen Warenzurückhaltung und Preistreiber.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die Separatistenputsche.

Unter französisch-belgischem Schutz. — Geringe Erfolge.

Unter Führung Ehren-Eders haben Separatisten in Belgien, den in Belgien erstellten Übernahmungsorgane weiter auszuüben. In einer beträchtlichen Zahl größerer und kleinerer kleinerer Städte sind die belgischen Behörden durch die belgische Republik auszurufen und die öffentlichen Gebäude zu besetzen, nicht überall aber ist es ihnen gelungen. Wie der Belg. Sta. aus Frankfurt gemeldet wird, wurde die belgische Regierung gestern abend in Lüttich abgerufen. Auf dem Rathaus steht die gran-voix-toot Fahne und Regierungsgebäude sind durch die „rheinischen Truppen“ besetzt. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er die Belagerung nicht anerkennen werde, sondern die belgische Republik nach den Verträgen davon nicht befreit. In Antwerpen gehen gestern vormittag etwa 100 Mann Separatisten über den Rhein. Die Separatisten, die sich dort einfanden, wurden von der Polizei und französischen Kavalleriepartisanen verdrängt, dabei wurden nach den bisherigen Feststellungen 20 Personen über den Rhein geschickt, die nicht zu den Separatisten gehörten. Eine Anzahl von ihnen, die auf einen Deutschen gestoßen war, wurde von der Menge verdrängt. Das von den belgischen Truppen besetzte Rathaus ist in den Händen der belgischen Behörden. Es fanden Verhandlungen zwischen den Separatisten und dem Oberbürgermeister wegen der Auslösung der belgischen Republik. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er nur eine belgische Regierung anerkennen könne und nur der Gewalt weichen werde. In Trier verdrängten gestern vormittag Separatisten die öffentlichen Gebäude zu besetzen, die belgischen Behörden. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten. In Bonn verdrängten die Separatisten, die ihre Truppen nach dem Anbruch des Anbruchs besetzten, sich gesammelt am alten öffentlichen Gebäude zu verschanzen. Infolge des Scheiterns der belgischen Polizei hat man sich in Antwerpen vertrieben. In Lüttich wurde am 22. Oktober Separatisten bringen um 1 Uhr 30 Min. in die Stadt ein. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten.

Sonderländer gleichfalls im Blick. Die belgischen Truppen haben sich besetzt, den in Belgien erstellten Übernahmungsorgane weiter auszuüben. In einer beträchtlichen Zahl größerer und kleinerer kleinerer Städte sind die belgischen Behörden durch die belgische Republik auszurufen und die öffentlichen Gebäude zu besetzen, nicht überall aber ist es ihnen gelungen. Wie der Belg. Sta. aus Frankfurt gemeldet wird, wurde die belgische Regierung gestern abend in Lüttich abgerufen. Auf dem Rathaus steht die gran-voix-toot Fahne und Regierungsgebäude sind durch die „rheinischen Truppen“ besetzt. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er die Belagerung nicht anerkennen werde, sondern die belgische Republik nach den Verträgen davon nicht befreit. In Antwerpen gehen gestern vormittag etwa 100 Mann Separatisten über den Rhein. Die Separatisten, die sich dort einfanden, wurden von der Polizei und französischen Kavalleriepartisanen verdrängt, dabei wurden nach den bisherigen Feststellungen 20 Personen über den Rhein geschickt, die nicht zu den Separatisten gehörten. Eine Anzahl von ihnen, die auf einen Deutschen gestoßen war, wurde von der Menge verdrängt. Das von den belgischen Truppen besetzte Rathaus ist in den Händen der belgischen Behörden. Es fanden Verhandlungen zwischen den Separatisten und dem Oberbürgermeister wegen der Auslösung der belgischen Republik. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er nur eine belgische Regierung anerkennen könne und nur der Gewalt weichen werde. In Trier verdrängten gestern vormittag Separatisten die öffentlichen Gebäude zu besetzen, die belgischen Behörden. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten. In Bonn verdrängten die Separatisten, die ihre Truppen nach dem Anbruch des Anbruchs besetzten, sich gesammelt am alten öffentlichen Gebäude zu verschanzen. Infolge des Scheiterns der belgischen Polizei hat man sich in Antwerpen vertrieben. In Lüttich wurde am 22. Oktober Separatisten bringen um 1 Uhr 30 Min. in die Stadt ein. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Die wachsenden Bedürfnisse des Verkehrs, die bei der Abhängigkeit aller Preise vom Dollar in den letzten Tagen immer toller Preissteigerungen im Gefolge gehabt haben und die die Bevölkerung zur Verweigerung zwingen, haben die Reichsregierung zu neuen Notmaßnahmen veranlaßt, von denen man nur mit Erfolg bringen möchte, daß sie nicht wieder erfolglos bleiben mögen. Denn die Not der ständigen Verweigerung ist grenzenlos.

Verpflichtung der Truppen in Bayern.

Ein Einspruch des Generals v. Löffow.

„Verpflichtet“, nicht bereitigt.
Wie bekanntlich aus München gemeldet wird, wurden die der letzten Truppe des bairischen Reiches die belgischen Truppen in die Truppen der belgischen Republik auszurufen und die öffentlichen Gebäude zu besetzen, nicht überall aber ist es ihnen gelungen. Wie der Belg. Sta. aus Frankfurt gemeldet wird, wurde die belgische Regierung gestern abend in Lüttich abgerufen. Auf dem Rathaus steht die gran-voix-toot Fahne und Regierungsgebäude sind durch die „rheinischen Truppen“ besetzt. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er die Belagerung nicht anerkennen werde, sondern die belgische Republik nach den Verträgen davon nicht befreit. In Antwerpen gehen gestern vormittag etwa 100 Mann Separatisten über den Rhein. Die Separatisten, die sich dort einfanden, wurden von der Polizei und französischen Kavalleriepartisanen verdrängt, dabei wurden nach den bisherigen Feststellungen 20 Personen über den Rhein geschickt, die nicht zu den Separatisten gehörten. Eine Anzahl von ihnen, die auf einen Deutschen gestoßen war, wurde von der Menge verdrängt. Das von den belgischen Truppen besetzte Rathaus ist in den Händen der belgischen Behörden. Es fanden Verhandlungen zwischen den Separatisten und dem Oberbürgermeister wegen der Auslösung der belgischen Republik. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er nur eine belgische Regierung anerkennen könne und nur der Gewalt weichen werde. In Trier verdrängten gestern vormittag Separatisten die öffentlichen Gebäude zu besetzen, die belgischen Behörden. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten. In Bonn verdrängten die Separatisten, die ihre Truppen nach dem Anbruch des Anbruchs besetzten, sich gesammelt am alten öffentlichen Gebäude zu verschanzen. Infolge des Scheiterns der belgischen Polizei hat man sich in Antwerpen vertrieben. In Lüttich wurde am 22. Oktober Separatisten bringen um 1 Uhr 30 Min. in die Stadt ein. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten.

Wie bekanntlich aus München gemeldet wird, wurden die der letzten Truppe des bairischen Reiches die belgischen Truppen in die Truppen der belgischen Republik auszurufen und die öffentlichen Gebäude zu besetzen, nicht überall aber ist es ihnen gelungen. Wie der Belg. Sta. aus Frankfurt gemeldet wird, wurde die belgische Regierung gestern abend in Lüttich abgerufen. Auf dem Rathaus steht die gran-voix-toot Fahne und Regierungsgebäude sind durch die „rheinischen Truppen“ besetzt. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er die Belagerung nicht anerkennen werde, sondern die belgische Republik nach den Verträgen davon nicht befreit. In Antwerpen gehen gestern vormittag etwa 100 Mann Separatisten über den Rhein. Die Separatisten, die sich dort einfanden, wurden von der Polizei und französischen Kavalleriepartisanen verdrängt, dabei wurden nach den bisherigen Feststellungen 20 Personen über den Rhein geschickt, die nicht zu den Separatisten gehörten. Eine Anzahl von ihnen, die auf einen Deutschen gestoßen war, wurde von der Menge verdrängt. Das von den belgischen Truppen besetzte Rathaus ist in den Händen der belgischen Behörden. Es fanden Verhandlungen zwischen den Separatisten und dem Oberbürgermeister wegen der Auslösung der belgischen Republik. Der Oberbürgermeister erklärte, daß er nur eine belgische Regierung anerkennen könne und nur der Gewalt weichen werde. In Trier verdrängten gestern vormittag Separatisten die öffentlichen Gebäude zu besetzen, die belgischen Behörden. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten. In Bonn verdrängten die Separatisten, die ihre Truppen nach dem Anbruch des Anbruchs besetzten, sich gesammelt am alten öffentlichen Gebäude zu verschanzen. Infolge des Scheiterns der belgischen Polizei hat man sich in Antwerpen vertrieben. In Lüttich wurde am 22. Oktober Separatisten bringen um 1 Uhr 30 Min. in die Stadt ein. Die belgischen Truppen wurden von ihnen jenseits von und vertrieben, es ist nicht, in der Richtung auf Luxemburg gehen die belgischen Truppen, mehr junge Leute, hundertfünfzig, wurden vertrieben und beschuldigt, die Verdrängung mit Revolvern bewirkten.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Die zur Herstellung verfassungsmäßiger Zustände in Sachsen bestimmten Truppen hatten sich am Sonntag unter Führung des Generals Hesse im Namen Königsbrunn-Büschelwiese-Dresden, unter Führung des Generals von Ledebur im Namen Zeigeburg-Gleibitz und unter Führung des Obersten v. Hagenbach am Hof planmäßig und ohne jede Zwischenfälle verarmt. Bei den Truppen um Hof stand es sich um in hundertmündigen Verbände. Die Truppen hatten die Truppen den Wormart an. Sie erreichten an diesem Tage die Gegend zwischen Zeigeburg und Gleibitz, Knauff-Burg und Lebnitz-Walden.

Die zur Herstellung verfassungsmäßiger Zustände in Sachsen bestimmten Truppen hatten sich am Sonntag unter Führung des Generals Hesse im Namen Königsbrunn-Büschelwiese-Dresden, unter Führung des Generals von Ledebur im Namen Zeigeburg-Gleibitz und unter Führung des Obersten v. Hagenbach am Hof planmäßig und ohne jede Zwischenfälle verarmt. Bei den Truppen um Hof stand es sich um in hundertmündigen Verbände. Die Truppen hatten die Truppen den Wormart an. Sie erreichten an diesem Tage die Gegend zwischen Zeigeburg und Gleibitz, Knauff-Burg und Lebnitz-Walden.

Die Auffassung in Berlin.

Angelobte Entspannung der Lage.

Angelobte Entspannung der Lage.

Die Unterredung, die man in München zwischen Ed und Hesse geführt, macht, ist natürlich nur formal, und nicht zu sagen jähzählich, und ändert nichts an der Tatsache, daß die bairische Regierung damit den Wunsch der Reichsregierung in diesem Punkte erneut bestätigt. Wir vertragen unter diesen Umständen die in Berlin aufzunehmende noch bestehende zweifelhafte Auffassung der Lage nicht ganz zu teilen.

Die Auffassung in Berlin.

Angelobte Entspannung der Lage.

Angelobte Entspannung der Lage.

Die Unterredung, die man in München zwischen Ed und Hesse geführt, macht, ist natürlich nur formal, und nicht zu sagen jähzählich, und ändert nichts an der Tatsache, daß die bairische Regierung damit den Wunsch der Reichsregierung in diesem Punkte erneut bestätigt. Wir vertragen unter diesen Umständen die in Berlin aufzunehmende noch bestehende zweifelhafte Auffassung der Lage nicht ganz zu teilen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Die zur Herstellung verfassungsmäßiger Zustände in Sachsen bestimmten Truppen hatten sich am Sonntag unter Führung des Generals Hesse im Namen Königsbrunn-Büschelwiese-Dresden, unter Führung des Generals von Ledebur im Namen Zeigeburg-Gleibitz und unter Führung des Obersten v. Hagenbach am Hof planmäßig und ohne jede Zwischenfälle verarmt. Bei den Truppen um Hof stand es sich um in hundertmündigen Verbände. Die Truppen hatten die Truppen den Wormart an. Sie erreichten an diesem Tage die Gegend zwischen Zeigeburg und Gleibitz, Knauff-Burg und Lebnitz-Walden.

Die zur Herstellung verfassungsmäßiger Zustände in Sachsen bestimmten Truppen hatten sich am Sonntag unter Führung des Generals Hesse im Namen Königsbrunn-Büschelwiese-Dresden, unter Führung des Generals von Ledebur im Namen Zeigeburg-Gleibitz und unter Führung des Obersten v. Hagenbach am Hof planmäßig und ohne jede Zwischenfälle verarmt. Bei den Truppen um Hof stand es sich um in hundertmündigen Verbände. Die Truppen hatten die Truppen den Wormart an. Sie erreichten an diesem Tage die Gegend zwischen Zeigeburg und Gleibitz, Knauff-Burg und Lebnitz-Walden.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.

Wormart der Reichswehrtruppen in Sachsen.



Handels- und Wirtschafts-Zeitung.

Deutsche Wirtschaftszahlen. 1. Gütermarkt = 1 Milliarde Mark. Großhandelsindex vom 17. Okt. 1923 100 (1924 Prozent). ...

Wollische Werts.

Weitere Aufstellungen in Wollmarkt. Halle, 23. Oktober. Trotz der ungenügenden Wollanlieferung seit der heutigen ...

Werkstättenangelegenheiten worden im Verlauf der letzten Woche noch vielfach ...

Sportzeitung

Wetterscheinungen. Am 23. Oktober 1923. Wetter: Sonnig, mit leichten Wolken. ...

Mittelkurs des Dollars

am 22. Oktober = 40 Markfloden. 1 Goldmark: 9500 000 000 Geid - 9547 610 047 Brief.

Heutige Devisenkurse.

Table with columns for location (London, New York, etc.), date (23.10.), and exchange rate.

Donnerstag in den Warenmärkten.

Seiner Monatsbericht vom 22. Oktober 1923. Da die internationalen Ereignisse die Währungsstabilität ...

Amliche Produkten-Notierungen.

Table listing various agricultural products and their prices, including wheat, oil, and sugar.

Metallnotierungen.

Table listing metal prices for various types of steel and iron.

Leipziger Börse.

Table listing stock market data from Leipzig, including various shares and their prices.

Wasserstände.

Table listing water levels at various locations, such as rivers and lakes.

Warum rauchen Sie so viel?

OSRAM NITRA. OSRAM NITRA muss auf der Glasglocke stehen. Advertisement for OSRAM light bulbs.

Heutiger Dollarkurs 55,660 Milliarden.

Das Geschäft am Berliner Devisenmarkt, das bis heute ...

Heutige Notierungen.

Table listing various market quotations, including interest rates and commodity prices.

Effekten gefragt.

Drohbericht unserer Berliner Handelsredaktion. Berlin, 23. Oktober. ...

Reine Schließung der Börse.

Die reine Schließung der Börse. Die Panikmache, die im Hinblick auf die Ereignisse im Weltmarkt ...

Wasserstände.

Table listing water levels at various locations.

Warum rauchen Sie so viel?

OSRAM NITRA. OSRAM NITRA muss auf der Glasglocke stehen. Advertisement for OSRAM light bulbs.

Large advertisement for OSRAM NITRA light bulbs, featuring the product image and the slogan 'OSRAM NITRA muss auf der Glasglocke stehen'.

